

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-07-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

21. Juli 1950

Meine liebe Vera.

Ich habe Deinen Brief vom 16. Juli erhalten und danke Dir vielmals für alle Liebes- und Lebensnachrichten, die Du mir schickst. Um nun das äusserlich Wichtigste gleich zu sagen: Ich habe Dein Rezept, also Deine Bitte um Medikamente sogleich an eine befreundete Apotheke in Basel weitergegeben. (Neubad-Apotheke, Neubadstrasse 138, Basel, Fräulein Rosina Schwarz.) Von dort aus wirst Du das gewünschte Medikament nicht nur am sichersten erhalten, sondern es ist auch leichter und ohne die Schwierigkeiten zu schicken, die noch mit dem Versand durch die deutsche Post verbunden sind. Ich hoffe herzlich, es wird Dir helfen und ich bitte Dich, mir gleich zu bestätigen, wenn es angelangt ist.

Ich kann Dir Deine Zustände von Bedrängnis und Schmerz besser nachfühlen als früher, weil es mir in den letzten Monaten körperlich nicht gut geht. Ich habe unter einem heftigen Rheuma zu leiden, das mir viel an Schlaf nimmt und solche Kreislaufstörungen mit sich bringt, dass ich an Arbeit nicht mehr denken kann. Umso glücklicher bin ich, dass in den letzten zehn Jahren "Dositos" noch fertig geworden ist und auch gedruckt erschienen ist. Deine innere Einstellung zu diesem Buch, das viele Jahre brauchen wird, bis es zu seiner Wirkung im europäischen Raum kommt, deckt sich bis in alle Einzelheiten mit der meinen, es ist ein schweres Buch. Zu meiner Freude erscheint eine Ausgabe im Herbst in Amerika, die in englische Sprache unter dem Titel "The Forgotten Light" (Das vergessene Licht), herauskommt. Mit diesen beiden Ausgaben können das Buch und sein Gehalt nicht mehr verloren gehen. Der Rest ist mir ziemlich gleichgültig, es ist richtig, dass unsere Zeit weder die Ruhe noch die Aufgeschlossenheit zur Auseinandersetzung mit diesem Problem aufzubringen vermag.

Ich wünsche Dir herzlich, dass Du die kommende Zeit gut überstehst und mir bald Nachrichten schickst, dass das Medikament seine Wirkung getan hat.

Stets im Alten

Dein